

ZEHN JAHRE AGENTUR EGGERS
2004 > nachdenklich reisen < 2014
Albert Eggers, Oberstudienrat i.R., Hauptstr. 3, D-34305 Niedenstein
www.kultur-kunst-reisen.de / Email: agentureggers@t-online.de
Tel 05624 / 6142 Fax 05624 / 92 20 78

Niedenstein, den 13.05.2015

Rundschreiben 3

Auf den Spuren von Martin Luther 04.05. – 10.05.2015

Liebe Luther-Freunde,
inzwischen sind wir wieder in unserem Alltag angekommen.
Hinter uns liegen sieben gemeinsame Tage auf der Spurensuche von Martin Luther.
Wie sind sie abgelaufen?

Hier das Kurztagebuch.

Montag 04.05.

16.00 Treffen in der Hotel Lounge. Wir trinken etwas. G. hatte mir über Handy mitgeteilt, dass alle Züge eine Stunde Verspätung hätten, sie käme also erst nach 17.00 Uhr. Gegen 17.00 Uhr Start hoch zum Parkplatz unterhalb der Wartburg. Vier steigen bereits am Shuttleplatz aus, Renate und ich müssen weiter unten parken. Wir kommen zurück, die Vier sind schon hoch. Ein weiterer Shuttle bringt uns hoch. Oben erfahren wir, dass Manfred schon für Renate bezahlt hatte, also zwei Euro zurück. Ein Posaunenchor intoniert „Ein feste Burg“. Kurz vor 18.00 Einlass hoch in den Festsaal. Feierlicher Gottesdienst mit Vortrag eines Künstlers über Bilder und Glaube. Dauer des Gottesdienstes fast eineinhalb Stunden. Runter wie hoch. Im Hotel wartet G. schon auf uns. Wir gehen zu Fuß zum Restaurant „Fräulein Sophie“. Dort klingt der Abend aus.

Dienstag 05.05.

Eindruck vom Hotel nach der ersten Nacht: sehr gut. Frühstück an „unserem“ Tisch rechts um die Ecke: ebenfalls gut. 9.30 Abfahrt zur Wartburg. The same procedure as yesterday. Führung 10.00. Sehr gute Führung durch eine junge hochschwängere Frau. Individueller Gang durch die Ausstellung der Cranach-Bilder. Abschluss in der Wohnung des Junker Jörg, genannt Lutherstube. Nächste Etappe: Parkplatz am Frauenplan / Bachhaus. Mittagspause im Cafe Brüheim (Siehe Fernsehserie „Dr. Kleist“). Es geht weiter. Eine Eisenacherin informiert uns bereitwillig über Bachhaus und Frauenplan. Lutherstraße. Irgendwo in einer Nebenstraße haben Bach's Eltern gewohnt (Haus abgerissen). Lutherplatz mit Lutherhaus, Residenzhaus und Creuznacher Haus. Der Marktplatz mit Stadtschloss, Rathaus, St. Georgs-Brunnen und Georgenkirche. Wir suchen und finden schließlich das Kreuz im Straßenpflaster, wo fünf Wiedertäufer einst hingerichtet wurden (wie?). Südlich der Georgenkirche auf der so genannten Esplanade war Luthers Lateinschule, 1507 abgerissen und ab 1531 im Dominikanerkloster. Durch die obere Predigergasse, vorbei an dem Haus, wo Luther einmal für drei Wochen gewohnt hat, hinüber zur Predigerkirche / Dominikanerkloster / Luthergymnasium. Über den Alten Friedhof, Blick hoch zur Kreuzkirche (mit Bauelementen der abgebrochenen Frauenkirche am Frauenplan), hinunter zum Hellgrevenhof (Tannhäuser, Klingsor), zum Georgentor (Luthers Großeltern) und zur Annen-Kirche („Hilf, Sankt Anna, ich will ein Mönch werde!“). Siesta. 18.00 Nicolaitor, Nicolaikirche, Lutherdenkmal. Hoch zum Burschenschaftsdenkmal. Essen im Berghotel mit ständigem Blick auf die Wartburg.

Mittwoch 06.05.

10.00 Abfahrt. Wir parken Nähe Stadtschloss. Besichtigung der Georgenkirche. Altarraum wegen Konzertprobe gesperrt. Zurück. Durch das Georgentor wie zu Luthers Zeiten über Marksuhl nach Möhra. Kirchplatz. Stammhaus der Lutherfamilie. Kirche. Lutherdenkmal. Anschließend Mittagspause im Bäckerei-Cafe mit Museum Lutherstube. Über Gumpelstadt und Schweina zum Schloss Altenstein. Weiter zum Ort des Überfalls (Lutherdenkmal, Lutherbuche), leider längerer Spazierweg. Über die Höhe des Rennsteigs in Serpentina hinunter nach Winterstein und zur Autobahnauffahrt Waltershausen. Eintreffen im Intercity-Hotel in Erfurt kurz nach 16.00. Parkplatz in der Tiefgarage. Siesta. Ab 18.00 Straba zum Domplatz. Essen im Goldenen Rade (Stelzenhaus). Danach Erfurt bei Nacht: Allerheiligenkirche. Allerheiligenstraße. Michaeliskirche. Alte Universität. Augustinerstraße mit links vor der Gera die Georgenburse. Comthurgasse. Pforte des Augustinerklosters. Fußgängerbrücke über die Gera. Alte Synagoge. Rathaus. Straba bis Bahnhof.

Donnerstag 07.05.

Hotel gut. Frühstück gut, wenn auch viel Betrieb. 9.30. Thema: Luther und die Politik / Wirtschaft. Mit Straba zum Anger. Lutherdenkmal vor der Kaufmannskirche. Hinüber zum Wenigemarkt mit Ägidienkirche, der Brückenkirche vor der Krämerbrücke, früher die Handelsstraße Via Regia Richtung Osten. Fischmarkt / Rathausmarkt mit vielen Renaissance-Häusern, früher das Zentrum des Waidhandels (Farben). Mit Straba über Anger zum Augustinerkloster. Kirche + Neubau Bibliothek + Krypta der Stille („Nagelkreuz“, Coventry). 12.00 das traditionelle Mittagsgebet (der Mönche) noch heute / heute wieder in der Augustinerkirche. Toiletten in der Rezeption des Klosterhotels. Straba Anger. Mittagspause in der Galerie Anger 1. Straba zum Domplatz. Domstufen, Dom und Severikirche. Wo ist die Kilianskapelle? Anschließend bis 18.00 zur freien Verfügung oder Siesta. Der Abend: Mit dem Taxi (angeblich 15, tatsächlich 25 plus Euro, nur so bei Wessis?) hinauf zum Petersberg / Petersbastion. Essen in der Glashütte. Blick über das illuminierte Erfurt. Zu Fuß hinunter zum Domplatz. Straba.

Freitag 08.05.

Abfahrt 9.30. Richtung Weimar, dann Autostraße zur A 71 Richtung Sömmerda. Stotternheim liegt links („Der Blitz ist heute sowieso nicht mehr da.“). Ziel Mansfeld. Von weitem schon die Burg der Grafen von Mansfeld zu sehen. Gute Parkmöglichkeit. Plötzlich ist ein/der Stadt-Kirchen-Führer da. Lutherdenkmal. St. Georgskirche. Luthers Schule. Hinunter zu Luthers Elternhaus (ursprünglich Vierkanthof) und gegenüber der moderne Museumsbau aus Stahlbeton wie der Anbau des Bachhauses in Eisenach. Wir ächzen zu Fuß wieder die Stadt hinauf. Mit Pkw weiter hoch zum Mansfelder Schloss. Freundlich öffnet man uns die Cafeteria. Apfelkuchen, Rhabarberkuchen, Hotdogs. Kaffee. Von der Gartenzinne schöner Blick über Mansfeld. Beeindruckende Schlosskirche. Weiter geht's nach Eisleben. Wir parken am Petri-Kirchplatz. Luthers Taufkirche. Luthers Geburtshaus. Wo ist der Marktplatz? Keine Schilder! Wir finden ihn doch. Marktplatz mit Lutherdenkmal. Andreaskirche. Luthers Sterbehäus. Vor der Weiterfahrt ein Kaffee. Dann endlich über Halle und die A 9 nach Wittenberg ins Lutherhotel. Tiefgarage unter dem Hotel. Wir essen im Hotel. Runder Tisch. Beine und Sinnesorgane sind zwar müde, aber eine kurze Nachtwanderung zur Stadtkirche St. Marien und dem Marktplatz mit Luther- und Melanchthon-Denkmal muss sein. Dann endlich gute Nacht.

Samstag 09.05.

Hotel gut. Frühstück gut. Jürgen hat schon rechtzeitig unseren runden Tisch gesichert und liest Zeitung. Ab 9.30 über die Collegienstraße, vorbei am Melanchthonhaus, zum Augustinerkloster („Lutherhaus“). Individueller Gang durch alle Etagen der Klosteranlage, des Museums, mit Katharinas Reich, Keller und Küche, und Luthers Studierstube. Kombiticket für Kloster und Melanchthonhaus, wo wir anschließend hineingehen und beeindruckt sind von Haus und Garten. Mittagspause im Biergarten des Restaurants gegenüber vom Marktplatz. Campari plus Soda plus Orange. Die Bedienung macht Vieles möglich. Danach weiter in die andere Richtung auf der Schloßstraße, vorbei an den Cranach-Höfen, zur Schlosskirche, aber die ist wegen Bauarbeiten drinnen und draußen geschlossen. Zurück über die Mittelstraße zum Marktplatz. Wir entdecken die Einkaufsgalerie Arsenal. Danach zur freien Verfügung oder Siesta. Der Abend: Essen in der großen Trattoria mit Blick auf die Stadtkirche. Anschließend Abendspaziergang zum Elstertor („Luthereiche“). Mit einem Unstrut-Rotwein: Arrivederci Luther!

Sonntag 10.05.

9.15 / 9.30 zum Seiteneingang der Stadtkirche. Besichtigung der Kirche, der Kanzel und des Lukas-Cranach-Altarbildes. 10.00 Gottesdienst, Jubel-Konfirmanten. Etwa um 10.45 verlassen wir die Kirche. Wir verabschieden uns, bringen Jürgen zum Bahnhof und fahren dann mit unseren zwei PKWs heimwärts, zunächst mit R. und ihrem Navi, der in Halle ins Stocken kommt, dann aber finden wir den richtigen Weg und ab geht es getrennt nach Kassel. Ankunft am Bahnhof Wilhelmshöhe kurz vor 14.45.

Was meint Ihr: Haben wir genug gesehen und erlebt in diesen sieben Tagen?

Ich danke euch für euer Vertrauen und eure lebendige, interessante und interessierte Teilnahme an meinem Reiseangebot „Auf den Spuren von Martin Luther.“

Bleibt gesund und erhaltet euch die Freude am Leben, am Reisen und am Gedankenaustausch mit Anderen.

Herzliche Grüße
von eurem Luther-Reise-Führer
Albert Eggers